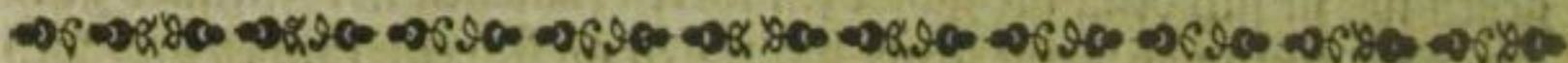


nehmen. Nachdem es ihr aber allbereit auf den herzen kochte und unzweiffliche vermuthungen da waren / sie würde dasselbe nicht geniessen können / auch vor kurzer zeit in öffentlicher versammlung solches von ihr genossen worden / wurde ihr von ihrem Herrn Beichtvater tröstlich zugesprochen / weil es so eine bewandnis mit ihr habe / solte sie sich zu frieden stellen / vielleicht gebe Gott der natur kraft / daß sie sich etwas besser wiederumb erholete ; und ob sie es gleich mit dem munde nicht könnte empfangen / könnte sie doch mit glauben des bluts und leibes Jesu Christi seliglich geniessen / es würde auch der grundgütige Gott ihren willen für die that annehmen : 2c. darauf sie sich als die in ihren Christenthumb und glauben wohl unterwiesen / leichtlich zu frieden gegeben / und bald hernach nach empfangener einsegnung mit wahrem g'lauben und mitten unter dem gebet / ja sie selbst betend / sanft und selig verschieden / und wie ein liecht ausgeleucht / am gedachten 11. May / den frentag vor Jubilate / des abends ein viertheil nach 7. uhr / nach dem sie in dieser sterblichkeit zugebracht 34. jahr / 9. monden / 2. wochen und 2. tage.



## XXII.

## Bescheidene Sterbens-Lust.

Im Namen Jesu! Amen.

In obitum  
fem. nobil.  
Magdalenzæ  
Elisabeth,  
Nobil. Dn.  
Joh. Hoffß  
auf Rams-  
dorff / Ser. El.  
Sax. Capitanei,  
conjugis  
d. 20. Jul.  
1660.  
Cohel. XII.  
5.

**S**enn der weise unter den königen / Salomon / die bösen tage / von denen wir sagen / sie gefallen uns nicht / das ist / das alter / oder die Zeit / so gewöhnlich nechst für dem tode hergeht / beschreiben wil / so saget er unter andern im Predig. c. 12. v. 5 : daß alle lust vergehe ; denn der mensch fährt hin / da er ewig bleibt / und die kläger gehen umbher auff den gasen. Und befündet sichs freylich nicht anders in der that / wie sich bey solchem zustande aller appetit, alle lust / verliere / nicht nur die lust zum beyschlaffen / ( wie sie das Buch der Weisheit c. 7. v. 2. nennet / ) worvon es mehrentheils die Jüden auslegen / sondern auch die lust zu essen / zum trincken / zur music / zu schönen gärten / gebäuden / kleidern / und andern ergekungen / und da sonst sich eine stete abwechselung der lust bey den menschen findet / wenn man sich hat müde gearbeitet / so hat man lust außzuruhem ; hat man außgeruhet / so findet

det